

Editorial::



Entdecke die Möglichkeiten

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

aktuell berichtet Volvo davon, dass die Unfallzahlen durch das autonome Fahren bis zum Jahr 2035 um bis zu 80 % sinken! Bereits ab kommendem Jahr wird Volvo im Stadtverkehr von London eine Flotte teilautonomer Fahrzeuge mit Privatpersonen testen, die in 2018 auf bis zu 100 selbstfahrende Fahrzeuge erweitert wird. Ähn-

liche Tests laufen in Schweden und China. Mit der prognostizierten Schadenreduktion durch den Einsatz autonomer Fahrzeuge ist zugleich ein dramatischer Wandel bei den Versicherungsgesellschaften verbunden. Denn die Einnahmen durch Kfz-Versicherungsprämien könnten laut Studie des Rückversicherers Swiss Re und des Kartendienstleisters HERE in den kommenden Jahren sukzessive um etwa 15,5 Mrd. Euro einbrechen. Verschärfend kommt hinzu, dass bei den Versicherungen derzeit rund 42 % aller nicht lebensbezogenen Prämien auf Kfz-Versicherungen entfallen. Das ist der größte Einzelanteil weltweit.

Gefährdet das autonome Fahrzeug einerseits die Prämienentwicklung der Versicherungen, bietet es gleichzeitig die Chance für neue Einnahmemöglichkeiten. So hat beispielsweise das Fraunhofer Institut analysiert, dass 75 % der Autofahrer in Deutschland, den USA und Japan bereit sind, Geld für Aktivitäten während der Fahrt auszugeben. Konkret ermittelte die Untersuchung bis zu 23 Euro pro Monat in Deutschland und bis zu 28 Euro in den USA. Um diesen Betrag werden viele unterschiedliche Dienstleister buhlen. In vorzüglicher Startposition befinden sich vor allem die Fahrzeughersteller und Mobilfunkprovider, die bei entsprechender Netzabdeckung permanenten Zugriff auf den Kunden (beziehungsweise den Autofahrer) haben.

Zugleich ebnen sich derzeit die Versicherungsgesellschaften den Weg über sogenannte Telematiktarife zu direkten und stets aktuellen Kundendaten. Jüngstes Beispiel ist die Allianz-Versicherung mit ihrem Produkt Bonus Drive, das sich gezielt an Kunden bis 28 Jahre wendet und mit bis zu 40 % Bonus auf die Jahresprämie lockt. Im Gegenzug liefert der Kunde „freiwillig“ Daten zum persönlichen Fahrverhalten und seiner aktuellen Position in Echtzeit. Näher dran geht's kaum noch.

Mit besten Grüßen, Ihr

Thomas Seidenstücker, Chefredakteur VKU

Inhalt::

Aktuell

Nachrichten	162
Veranstaltungen	165
EVU-Nachrichten	166

Fachbeiträge

Titelthema: Wirksamkeit des Volvo-Fußgänger-Erkennungssystems auf Basis realer Fußgängerunfälle	
2.2 Unfallforschung	
Peter Vertal, Hermann Steffan, Gustav Kasanicky	168

Sensoren für Fahrerassistenzsysteme, Teil 3	
1.6 Elektrische Anlage, Elektronik	
Helge Kiebach	178

Streifkollisionen am stehenden Fahrzeug – der Spurneigungseffekt	
2.3.4 Unfallrekonstruktion	
Robert Dietrich	194

Datenblätter

Audi A4 Limousine	197
Opel Karl / Vauxhall Viva	199

Impressum	163
Redaktionsbeirat	162



Foto: Volvo